Die Landjugendzeitschrift für Westfalen-Lippe

moment mal

März 2020

Das Jahresprojekt 2020

Wilmas Wildbienen Wiese

Inhalt

JAHRESPROJEKTE

#WiWiWi – Das Jahresprojekt 2020 der WLL 6
#Dorfleben 7
„Nice to meet you!“ – Dein Ortsgruppen-blind-date! 7

BUNDESEBENE

Deutscher Landjugendtag 2020 8
Internationale Grüne Woche 2020 10
BDL zum Gespräch mit dem Handel im Kanzleramt 14

LANDESEBENE

Regiotag am 06. September 2020 16
Der Landesvorstand tagt in Bielefeld 17
Wilma auf einen Kaffee mit … Petra Bentkämper 18

ORTSGRUPPEN

Landjugend Unna 22
Kaffeetrinken mit den Ortsgruppen 24

AGRAR

Wilmas Agrarkolumne: Wertschätzung 25
Saisonkalender: Wann ist was reif? 27
Vertical Farming: Grundlagen 30

BILDUNG

TüV-Baustein „Projektarbeit“ 32
Prävention sexualisierte Gewalt 33

REDAKTION

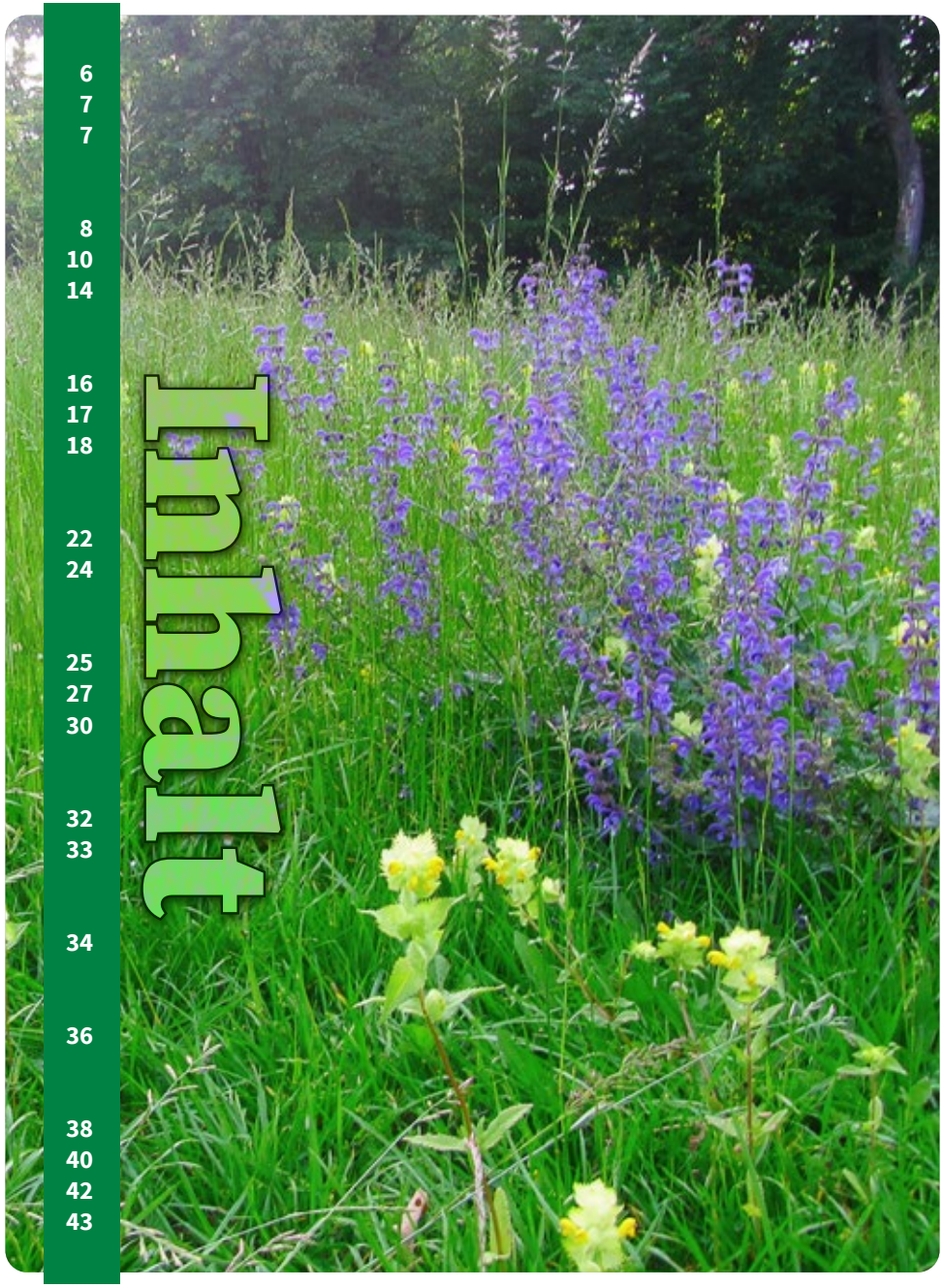
Neues Jahr - neuer Look 34

WLLV

„Wir geben Plastik einen Korb!“ 36

ZUM SCHLUSS

Buchvorstellung: Sauerei! 38
Rezept: Sesamkartoffeln mit Feldsalat 40
Ganz frisch • Vorschau 42
FiT für’n Vorstand • Termine 43



IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.
Schorlemerstr. 15
48143 Münster

Telefon: +49 251 4175-215
Telefax: +49 251 4175-270

E-Mail: info@WLL.de
Internet: www.WLL.de

Herausgeber und Verlag
Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

Redaktion
Sarah Berkhoff, Katja Reinl, Franziska Trepte, Dennis Welpelo

Grafik & Layout
Hanno Endres • zwai.media

Diese Zeitschrift wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW.

Die moment mal ist das Presseorgan der WLL und ein Diskussionsforum des Verbandes.

Verantwortlich für die Inhalte sind die jeweiligen Autor_innen.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Redaktionsschluss
03. Februar 2020

klimaneutral
natureOffice.com | DE-275-2X9ZKQS
gedruckt

Titelfoto: Sarah Berkhoff

Liebe Lajus

Die ersten Highlights von 2020 liegen bereits hinter uns. Die IGW ist vorbei, unser Kaffeetrinken mit Vertreter_innen aus den Ortsgruppen ist ebenfalls vorüber und auch einige TÜV-Abende, bei denen der Vorstand das neue Jahresprojekt vorgestellt hat, haben stattgefunden. Wir sind also schon mitten im Landjugendjahr angekommen.

Was das Jahr noch alles so bringen wird, lässt sich natürlich nicht voraussagen, aber was es für Möglichkeiten bereithält, - zumindest was Landjugend betrifft - darauf können wir in dieser Ausgabe der moment mal schon mal einen Blick werfen.

Habt ihr unser neues Layout bemerkt? Kaum zu übersehen, oder?

Wir haben nach vielen Jahren der vertrauensvollen Zusammenarbeit unseren Mediengestalter gewechselt. Das Ergebnis spricht für sich!

In 2020 bleiben wir den agrarischen Themen treu und verfolgen weiterhin die öffentlichen Debatten und Aktionen rund um die Grünen Kreuze und Demonstrationen, um auf die Missstände in der Landwirtschaft aufmerksam zu machen. Wir stellen Trends und neue Konzepte der Landwirtschaft vor und Wilma bleibt auch in diesem Heft weiterhin im Gespräch mit interessanten Personen, die sie während ihrer zahlreichen Reisen und Terminen mit dem Vorstand oder der Geschäftsstelle so trifft. Im Oktober hatte sie ein wirklich tolles Gespräch mit Petra Bentkämper, der neuen Präsidentin der LandFrauen und konnte all ihre Fragen loswerden.

Die Begriffe regional und saisonal sind momentan in aller Munde und gehören unmittelbar zur Diskussion um Nachhaltigkeit und Umwelt-/Klimaschutz dazu. Aus diesem Grund stellen wir in dieser Ausgabe vor, welche Obst- und Gemüsesorten eigentlich wann Saison haben.

Ein weiteres Highlight steht uns im Juni bevor. Neben dem Deutschen Bauerntag in Schleswig-Holstein findet auch der nächste Deutsche Landjugendtag - in diesem Jahr in Wacken - statt. Welches Programm euch erwartet und wie ihr euch anmelden könnt, das erfahrt ihr auf den Seiten weiter hinten.

Wir hoffen, ihr seid gut gerüstet für alle Veranstaltungen und Events, die in diesem Jahr anstehen und freuen uns darauf, euch bei der einen oder anderen Gelegenheit zu treffen. Falls ihr über eure eigenen Veranstaltungen berichten oder eine Ankündigung veröffentlichen wollt, dann schickt uns eure Beiträge gerne zu. Auch darüber freuen wir uns!

Fröhliche Lektüre und bis zur nächsten Ausgabe!

Franziska Trepte
Franziska.Trepte@WLL.de

#WiWiWi – Das Jahresprojekt 2020 der WLL

Wilmas Wildbienen Wiese

Social Media Fotowettbewerb

Unsere Idee ist, nachdem wir den Wildbienen mit #landgemacht ein Zuhause gegeben und Hotels dafür errichtet haben, nun die Verpflegung, also Restaurants, zur Verfügung zu stellen.

Dabei sollt ihr bis April nach Flächen schauen, die mit ein wenig Blumensamen verschönert werden können.

Schaut bei euch im Dorf, in der Umgebung, der Nachbarschaft - wo sind Flächen, die sich dafür eignen könnten? Kommt mit eventuellen Projektpartner_innen ins Gespräch und plant eure Aussaat. Dokumentiert eure Aktivitäten und postet sie in den sozialen Medien.

Es wird einen Wettbewerb mit attraktiven Gewinnen geben und auf der Landesversammlung im Oktober wird die Gewinnergruppe prämiert.
Von uns bekommt ihr unter anderem Samentütchen oder Saatgut im Sack und weitere Materialien für die Aktion.

Weitere Infos dazu bekommt ihr im Laufe der kommenden Wochen bei der Geschäftsstelle. s. Seite 35

#WiWiWi

unser Projekt fürs Jahr

#Dorfleben

Was bedeuten Heimat, Brauchtum, Tradition, Gemeinschaft, Dorfleben, etc. für dich? Für deine Ortsgruppe? Wie werden diese für alle ja eigentlich eindeutigen Begriffe definiert? Wir wollen es herausfinden! – mit Eurer Hilfe!

Dazu haben wir vor, euch im Laufe des ersten Halbjahres zu einem Gruppenabend zu besuchen und mit euch einen Fragebogen auszufüllen. Unser Plan ist, dass wir auf der Landesversammlung 2020 ein buntes Bild haben werden, was die Worte für uns als Landjugend bedeuten.

Weitere Infos bekommt ihr demnächst hier, bei den Menschen aus der Projektgruppe, im Gruppenrundbrief oder über unseren Broadcast. s. Seite 35

Franziska Trepte
Christian Peters
Katja Reinl

Macht mit! Ladet uns zu euch ein!
Sagt uns, was für euch das Dorfleben und die Landjugend ausmacht!

„Nice to meet you!" – Dein Ortsgruppen-blind-date

Landjugend liebt Landjugend!

Du liebst das Land ... Du liebst die Landjugend ... Du liebst Deine Ortsgruppe ... Dann wirst Du lieben, was bald bei der WLL passiert!

„Nice to meet you! – Dein Ortsgruppen-blind-date!" heißt das neue Projekt, welches, passend zum Frühling, das „Licht der Welt" erblicken wird. Es ist Dir noch nicht ganz klar, was dich und euch erwarten wird? Dann haltet die Augen offen und seid gespannt ...

Bis dahin wünscht euch das Projektteam noch viele „Schmetterlinge im Bauch" ... Wir lieben euch und werden euch informieren!

Euer WLL-Projektteam
„Nice to meet you!"

Deutscher Landjugendtag 2020

Segel setzen - Flagge zeigen!

Komm an Bord! - wenn es heißt: auf zum Deutschen Landjugendtag 2020 (DLT). Alle zwei Jahre findet dieser - gekoppelt an den Deutschen Bauerntag - statt.

In diesem Jahr sind alle in den hohen Norden eingeladen, wo der Landjugendverband Schleswig-Holstein das Festivalgelände in Wacken öffnet.

Neben der Möglichkeit, sich mit Landjugendlichen aus ganz Deutschland auszutauschen und miteinander in Kontakt zu kommen, erwartet euch ein buntes Rahmenprogramm auf dem Festgelände sowie eine spannende Exkursion. Diese kann zum Beispiel ins **Freibad von Wacken** führen, ins Wattenmeer oder zum **Multimar Wattforum** nach Tönning.

Wem das zu wenig Landwirtschaft ist, der wird sicher bei der Exkursion zum **Biohof Lieske**, zur **Meierei Horst** oder zur **Firma Plotz** in Glückstadt, die Lachs und Matjes verarbeitet, fündig.

Die Westfälisch-Lippische Landjugend (WLL) beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder am DLT und bietet **zwei Möglichkeiten** einer gemeinsamen Fahrt an.

Hast du Lust dabei zu sein?

1. Wir fahren von **Freitag bis Sonntag** mit einer Gruppe nach Wacken und nehmen am DLT teil.

2. Wenn ihr einen Tag mehr Zeit habt (am Donnerstag ist immerhin Feiertag in NRW), dann fahrt mit uns schon am **Donnerstag** los.

Wir legen einen **Stopp in Hamburg** ein, lassen uns über die Reeperbahn führen und verbringen anschließend einen netten Abend in der Stadt an der Alster.

Nach einem gemütlichen Frühstück geht es dann am Freitag Richtung Wacken. Doch bevor wir da mit allen anderen Landjugendlichen ankommen, besichtigen wir noch einen Obsthof in Schleswig-Holstein.

Komm an Bord und melde dich an!

Allgemeine Infos rund um den DLT bekommt ihr direkt hier:

dlt2020.de

Mehr Infos zum DLT und zur **Anmeldung** gibt es ab dem 09. März auf **WLL.de** und über unseren WhatsApp-Broadcast.

s. Seite 35

Ahoi!

Internationale Grüne Woche 2020

Wir waren dabei

Die Internationale Grüne Woche (IGW) öffnete auch 2020 wieder ihre Tore und die Westfälisch-Lippische Landjugend war natürlich in Berlin dabei, um sich die Messe anzusehen und dem Programm des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) zu folgen.

Den Auftakt machte in diesem Jahr der Junglandwirtekongress unter der Fragestellung ***„Labelsalat - Brauchen wir neue Gütesiegel?“*** Aktuell gibt es 225 Labels, die den Verbraucher informieren sollen, doch viele davon sind gar nicht bundesweit bekannt, weswegen das Forum am Ende zu dem Schluss kommt, dass es besser sei, wenige aber eindeutige Gütesiegel zu haben.

Am Abend lud der BDL wieder zu einer großen Fete in die Columbia-Halle ein.

Undercover in Gummistiefeln

Am Sonntag gab es die Premiere des Theaterstücks „Undercover in Gummistiefeln“. Die Niedersächsische Landjugend lud uns nach Klötendingelbums ein, um einen Einblick in das Leben auf dem Dorf zu bekommen. Wofür das Dorf bekannt ist? Naja, für regionale Produkte, legendäre Dorffeste und Gemeinschaft. Doch das kann ja nicht das wahre Leben sein und so begibt sich die junge Reporterin in einer geheimen Mission auf die Suche nach Skandalen, die sie aufdecken könnte. Doch sie findet stattdessen ihre wahre Liebe und wird durch die Gemeinschaft auf dem Dorf zu einem besseren Menschen.

Ganz im Zeichen der geheimen Mission gab es am Sonntagnachmittag noch eine Führung durch das Deutsche Spionagemuseum. Ein umfassender Einblick in die Geschichte der Spionage zeigte, wie sich die Technik im Laufe der Zeit verändert hat.

Natürlich durfte die alljährlich beliebte Niedersachsen-Fete nicht fehlen und so trafen sich alle am Abend in Feierlaune am bekannten Ort wieder.

Der Tag des offenen Hofes wird eingeläutet!
Foto: BDL/Gräschke

Politisch wurde es am Montag. Beim BDL-Jugendforum war in diesem Jahr die Justizministerin a.D, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, zu Gast im Gespräch mit Anna Hollenbach vom BDL. Sie erzählte offen aus ihrem Leben und von ihren Erfahrungen als Politikerin, welche Fragestellungen ihr dabei immer wichtig waren und was sie bis heute nicht versteht, zum Beispiel die ungleiche Vergütung von Mann und Frau für die gleiche Tätigkeit. Beim Thema Digitalisierung geht Leutheusser-Schnarrenberger mit den Landjugendlichen überein: das geht viel zu langsam voran!

Bei einem Bummel über die Messe konnte viel entdeckt werden. Neben den vielen Spezialitäten aus allen Ländern der Welt konnte man sich aber auch kritisch mit vielen Themen rund um Lebensmittel auseinandersetzen oder viele innovative Produkte und Verfahren kennenlernen. In der Halle des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ging es unter anderem um die virtuelle Supermarkttheke und um Lebensmittelbetrug.

BUNDESEBENE

Palais am Funkturm

Den krönenden Abschluss der Landjugend auf der IGW bildete natürlich ganz traditionell der Landjugendball im Palais am Funkturm. In feinem Zwirn und schicker Robe tanzten alle bis in die Nacht hinein und ließen sich zwischendurch von der Twirling-Tanzgruppe der Niedersachsen verzaubern.

Eins steht bereits seit der Heimfahrt mit der Bahn fest: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!

Franziska Trepte

Fotos: BDL/Gräschke

BUNDESEBENE

BDL zum Gespräch mit dem Handel im Kanzleramt

Wertschätzung beginnt am Preisschild

(BDL) „Es geht nicht darum, jemanden zum Buhmann zu machen, sondern um unser aller Zukunft“, sagt Kathrin Muus.

Für die Vorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) e.V. endete der Lebensmittel-Gipfel gestern (03.02.2020) im Bundeskanzleramt ohne Überraschungen. „Jenseits der vielen «Sollte» und «Müsste» zu fairen Preisen und der Verantwortung der Handelsketten ist die Ankündigung, dass das Gesetz zur Umsetzung der EU-Richtlinie über unlautere Handelspraktiken noch in diesem Frühjahr ins Kabinett soll, sehr konkret“, sagt sie.

Die europäische Richtlinie 2019/633 dient dem Schutz der Landwirte. Sie soll eins zu eins in deutsches Recht umgesetzt werden. Unter anderem soll sie regeln, dass Landwirte rechtzeitig bezahlt werden, dass Lieferbedingungen und Qualitätsstandards nicht einseitig vom Händler geändert oder Bestellungen verderblicher Lebensmittelerzeugnisse kurzfristig storniert werden können.

„Das Verbot der kurzfristigen Stornierung darf nicht zugunsten des Handels aufgeweicht werden“, warnt die BDL-Bundesvorsitzende. Wer kurz vor der Salaternte erfahre, dass nur noch die Hälfte gebraucht werde, bekomme den nicht mehr los. Das sei weder landwirt- noch umweltfreundlich, stellt Kathrin Muus klar. Eine schnelle Umsetzung sei für die jungen Landwirtinnen und Landwirte wichtig, die sich jetzt entscheiden, ob und wie sie in der Landwirtschaft Fuß fassen.

„In Deutschland verkaufen vier Unternehmen fast 85 Prozent der Lebensmittel.“

„In Deutschland verkaufen vier Unternehmen fast 85 Prozent der Lebensmittel. Einem Ungleichgewicht der Marktmacht steht die deutsche Landwirtschaft gegenüber, daher muss die EU-Richtlinie im Sinne eines fairen, wertschätzenden und zukunftsträchtigen Umganges mit landwirtschaftlichen Produkten schnellstmöglich umgesetzt werden“, fordert die BDL-Bundesvorsitzende.

Sie lobt den Einsatz der Bundeslandwirtschaftsministerin bei den Verhandlungen. Julia Klöckner habe sehr deutlich gemacht, dass der Wettbewerb des Handels nicht auf dem Rücken der Landwirte ausgetragen werden dürfe und woran es hakt. „Wem die Zukunft regionaler, nachhaltiger und qualitativ hochwertiger Lebensmittel am Herzen liegt, muss den landwirtschaftlichen Betrieben mit Wertschätzung, Planungssicherheit und Verständnis entgegenkommen. Lebensmittel müssen endlich wieder den Wert zugesprochen bekommen, den sie verdienen“, bringt es Kathrin Muus für die Junglandwirte und Junglandwirtinnen im BDL auf den Punkt.

Foto: BDL/Gräschke

Für sie ist das gestrige Gespräch im Bundeskanzleramt ein Anfang, denn weitere – u.a. Arbeitstreffen von Handel und Erzeugern – sind geplant. Ob sie zu fairen Preise beitragen, wie der BDL sie seit Jahrzehnten fordert, soll in einem Dreivierteljahr im Kanzleramt überprüft werden. Kathrin Muus hätte die Frist gern etwas kürzer gesteckt, aber hofft, dass der Prozess dann Fahrt aufnimmt.

Denn eins ist auch bei dem Kanzlerinnen-Gipfel mit den großen Handelsunternehmen wieder sehr klar geworden: Neben der Umsetzung der EU-Richtlinie sind weitere Schritte hin zu fairen Preisen unabdingbar. Aus Sicht der Junglandwirte muss das Kartellamt die zunehmende Marktmacht des Lebensmitteleinzelhandels stärker unter die Lupe nehmen, wenn die Verhandlungen ergebnislos bleiben sollten. „Erhöhte Lieferanforderungen, tierwohlgerechtere Haltung oder mehr Nachhaltigkeit in Produktionsverfahren gibt es nicht zum Nulltarif. Sie müssen sich in fairen Erzeugerpreisen niederschlagen. Eine Abwärtsspirale der Preise im Konkurrenzkampf der großen Vermarkter zerstört die Grundlage des wichtigsten und Marktmacht-schwächsten Gliedes der Lebensmittelkette – der Landwirtschaft, “ so die BDL-Bundesvorsitzende.

Quelle: Medieninformation des Bundes der Deutschen Landjugend e.V (BDL)

Regiotag am 06. September 2020

Adrenalin, Spaß & Abenteuer

Wir wollen wieder einen jährlichen Regio-Tag machen und freuen uns, wenn viele Ortsgruppen aus dem ganzen Verbandsgebiet dabei sind.

Zum Ende des letzten Jahres waren wir relativ kurzentschlossen im winterlich-weihnachtlich gestalteten Phantasialand, wo wir die Fahrgeschäfte ausgiebig nutzen konnten.

Damit es in diesem Jahr etwas langfristiger planbar ist, teilen wir an dieser Stelle bereits den Tag und das Programm des Regio-Tages mit. Wir freuen uns auf einen Tag voller Adrenalin, Spaß und Abenteuer mit euch!

save the date!

Zückt eure Kalender und tragt den 06. September 2020 als Regio-Tag ein! Wir fahren gemeinsam in den Movie Park nach Bottrop.

© Movie Park Germany 2020 | ™ & ©2020 CBS Studios Inc. STAR TREK and related marks and logos are trademarks of CBS Studios Inc. All Rights Reserved.

Der Landesvorstand tagt in Bielefeld

Landjugendjahr nimmt Fahrt auf

Am Wochenende vom 31.01. - 02.02.2020 traf sich der Landesvorstand zum Klausurwochenende in der Jugendherberge in Bielefeld.

Wir hatten endlich mal wieder viel Zeit, um alle anstehenden Projekte und Arbeitsschwerpunkte ein bisschen genauer und ausführlicher zu besprechen, zu diskutieren und zu planen.

Das Jahresprojekt #WiWiWi steht in den Startlöchern, die Fahrt zum Deutschen Landjugendtag nach Wacken ist konzipiert und auch andere Punkte aus unserem Programm für das Jahr 2020 konnten abgesprochen werden.

Neben der inhaltlichen Arbeit hatten wir auch ein schönes Rahmenprogramm für die Abendgestaltung. Am Freitag ging es noch in die Sneak-Preview im benachbarten Kino und am Samstag ließen wir uns von der Nachwächterin entlang der ehemaligen Stadtgrenzen von Bielefeld führen und bekamen so manch merkwürdig-fragwürdigen Fakt aus der Geschichte der Stadt erzählt. Wer also schon immer wissen wollte, warum es Bielefeld nicht gibt, der sollte diese oder eine ähnliche Stadtführung unbedingt mitmachen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit, die Veranstaltungen und Projekte.

***Franziska Trepte** für den Landesvorstand*

Wilma auf einen Kaffee mit …

Petra Bentkämper

WLLV/dlv

Wilma konnte im Oktober Petra Bentkämper, die neue Präsidentin des Deutschen Landfrauenverbandes, kennenlernen. Das Tolle ist, sie kommt aus unserem Verbandsgebiet, nämlich aus Bielefeld, wo sie mit ihrer Familie auf einem landwirtschaftlichen Betrieb wohnt. Natürlich hat Wilma die Chance genutzt, um bei einem Kaffee mit ihr über ihr neues Amt und ihre Motivation zu sprechen.

Liebe Petra, seit Juli bist Du die Präsidentin der Deutschen Land-Frauen. Was hat Dich dazu bewogen, dieses Amt zu übernehmen?
Die Themen und Arbeitsschwerpunkte der LandFrauen begleiten mich seit vielen Jahren und haben mich stark geprägt. Vieles steht noch auf unserer Agenda und es ist mir eine Herzensangelegenheit, die Stärke unserer engagierten Land-Frauen zu bündeln und mich maßgeblich für die Erreichung unserer Ziele einzusetzen.

Was hast Du in den ersten Monaten Deiner Amtszeit schon alles erlebt? Hast Du persönliche Highlights?
Begegnungen, Gespräche und Kennenlernen haben meine ersten Monate geprägt und mich gehörig auf Trab gehalten. Als Erstes galt es, als Präsidium gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen als Team zusammen zu finden, Ideen und Visionen zu benennen und gemeinsame Ziele zu entwickeln. Das ist uns gut gelungen und sicherlich schon mal das erste Highlight. Aber auch an vielen Stellen zu erleben, welche hohe Wertschätzung unserem Verband entgegengebracht wird, wir um unsere Meinung und Unterstützung gefragt werden, das freut mich und spornt mich natürlich auch an.

Die LandFrauen sind ja dafür bekannt - entschuldige, wenn ich in die Vorurteilskiste greife - kochen und Kuchen backen zu können. Doch ihr arbeitet auch an vielen anderen Themen wie Digitalisierung, Gleichstellung und natürlich das Leben in den ländlichen Räumen. Welche Ziele und Schwerpunkte hast Du für die Arbeit an der Spitze der LandFrauen?
1. Mein Ziel ist es, eine enge Verbindung zwischen LandFrau und Präsidentin zu schaffen. Auf der einen Seite muss das Mitglied über meine Aktivitäten informiert sein. Auf der anderen Seite ist es wichtig, das Ohr am Mitglied zu haben, denn sie wissen am besten, wo der Schuh drückt.

„Mein Ziel ist eine enge Verbindung zwischen LandFrau und Präsidentin“

li.: Wilma in Berlin im Gespräch mit Petra Bentkämper, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes e.V. (dlv)

2. Frauen sind in vielen Gremien zu wenig vertreten. Das gilt es zu ändern, da müssen wir als LandFrauenverband unterstützend und motivierend noch mehr tätig werden. Unsere Demokratie ist ein kostbares Gut, welches nicht selbstverständlich ist, sondern an dem wir beständig arbeiten müssen.

3. Ehrenamtliches Engagement braucht mehr Anerkennung, dafür setze ich mich ebenfalls verstärkt ein und gehe mit klaren Forderungen an die Politik.

Gemeinschaftsgefühl
Demokratieverständnis
Verantwortungsbewusstsein

Seit April ist viel passiert, wenn wir an das Thema Landwirtschaft denken. Es gab Kundgebungen, große Demonstrationen der Bauern und die Grünen Kreuze. Was ist Deine Meinung zu den Aktionen, die von der Basis ausgehen? Was wünscht Du Dir für die Landwirtschaft?
Alle Aktionen unserer Landwirtinnen und Landwirte in den letzten Monaten haben mich sehr beeindruckt und es freut mich, dass es gelungen ist, sich Gehör zu verschaffen und die schwierige Situation unserer Familienbetriebe aufzuzeigen. Nur ein respektvoller, fairer Umgang von allen Seiten kann uns voranbringen. Die Landwirtschaft zeigt klar ihre Bereitschaft für Veränderungen. Was fehlt, sind Planungssicherheiten und ein wertschätzender Umgang mit unseren Bäuerinnen und Bauern.

Politik, Handel, Gesellschaft, Landwirtschaft und unsere Verbände tragen die Verantwortung für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Da erwarte ich die Bereitschaft aller, aufeinander zuzugehen und Frauen verstärkt einzubinden.

Seit einiger Zeit gibt es ja auch die „jungen LandFrauen“. Verändert sich dadurch das Angebot und die Arbeit des Verbandes und wenn ja, inwiefern?
Der Wettbewerb um junge engagierte Menschen wird immer größer. Deshalb haben wir in den vergangenen drei Jahren junge Frauen stärker in den Blick genommen, sie nach ihren Wünschen und Bedürfnissen gefragt.

In vielen Orten und Kreisen ist es gelungen, diese Veränderungsbereitschaft bezüglich Angebot und Struktur positiv anzugehen. Die damit erzielten Erfolge sind ausgesprochen erfreulich und zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind.

In der Landjugend sagen wir immer *„Landjugend kann man nicht beschreiben – Landjugend muss man erleben“* – wir wagen trotzdem einen Versuch: Beschreibe uns mit 5 Worten, was die LandFrauen ausmacht.
Gemeinschaftsgefühl, Demokratieverständnis, Verantwortungsbewusstsein, Kreativität und Verlässlichkeit!

Welche Frage habe ich vergessen zu stellen?

Foto: Marcus Mueller-Witte

„Was begeistert dich an der Landjugend?“ – Der gesellschaftliche Einsatz, die bunte, tolerante Gemeinschaft und die paritätische Besetzung der Gremien!

Vielen Dank für das offene und wirklich interessante Gespräch. Ich bin sehr gespannt darauf, was wir in den nächsten Wochen und Monaten von den LandFrauen hören und sehen können. Ich freue mich darauf!
Eure Wilma

Landjugend Unna

Fahrt zur IGW 2020

Am Samstagmorgen ging es für uns traditionell los zur Internationalen Grünen Woche nach Berlin.

Am Samstagmorgen ging es für uns traditionell los zur Internationalen Grünen Woche nach Berlin.
Gemeinsam erkundeten wir die Stadt beim Sightseeing und besuchten die Messe!

Außerdem nahmen wir an dem bunten Programm des Bund der Deutschen Landjugend (BDL) teil und besuchten die Landjugendpartys am Samstag- und Sonntagabend.

Abgerundet wurde die Fahrt am Montagabend mit dem Besuch des Landjugendballs.

Dienstagmorgen ging es dann wieder mit dem ICE nach Hause.

Foto: Leah Bröckmann

Landjugend Unna

Jahreshauptversammlung

Am 28.01.2020 fand unsere Jahreshauptversammlung für das Jahr 2020 im Bürgerhaus Methler statt.

Der neue Vorstand der Landjugend Unna
Foto: Caroline Deutsch

Nachdem wir uns mit Pizza gestärkt hatten, bekamen wir von unserer 1. Vorsitzenden Leah Bröckmann einen ausführlichen Jahresrückblick aus dem Jahr 2019.

Anschließenden fanden die Wahlen für den 1. Vorsitzenden, die 2. Vorsitzende, Kassierer, Internetwart, Kassenprüfer und die Beisitzer statt.

Außerdem haben wir eine Vorschau für das diesjährige Jahr bekommen, mit vielen verschieden Projekten, unter anderem auch einige von der WLL.

Abschließend wurde der Ort unserer diesjährigen Gruppenfahrt bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf das anstehende Jahr mit vielen gemeinsamen Gruppenabenden, unsere Tanz in den Mai-Feier und vielen weiteren Projekten.

***Leah Bröckmann** für die LJ Unna*

Kaffeetrinken mit den Ortsgruppen

Es wird zur guten Tradition

Am Sonntag, den 26. Januar, fand wieder das Kaffeetrinken mit den Ortsgruppen statt. Dieses Jahr haben wir uns in der Geschäftsstelle in Münster getroffen.

An der Veranstaltung nahmen insgesamt 13 (+3 Lavo) Mitglieder aus insgesamt 5 Ortsgruppen (+2 weitere Lavo) teil.

Nach Kaffee und leckerem Kuchen haben die Anwesenden in zwei Gruppen die Räume der Geschäftsstelle besichtigt. Im Anschluss wurde sich rege über das kommende Jahr ausgetauscht.

Die Mitglieder der Ortsgruppen stellten kurz die Highlights ihres Landjugendjahres vor, die Mitglieder aus dem Vorstand der WLL haben die Ortsgruppen über die Arbeit der WLL, die kommenden Jahresprojekte und die Arbeitsgemeinschaften auf Landesebene informiert. Der Nachmittag klang im Anschluss bei netten Gesprächen aus.

Insgesamt war es eine sehr schöne Veranstaltung und man konnte sich in ruhiger und entspannter Atmosphäre miteinander austauschen. Wir werden also an der Tradition festhalten und das Kaffeetrinken mit den Ortsgruppen auch in 2021 weiterführen.

Lennart Krüner
Beisitzer

Die Kaffeetafel war beim gemeinsamen Kaffeetrinken reich gedeckt.
Foto: Stefan Schmidt

Wilmas Agrarkolumne

Wertschätzung

Moin zusammen,
neulich war unsere Bäuerin mal wieder auf Gut Havichhorst zur Ausbildertagung unterwegs und hat sich einen Vortrag zum Thema Wertschätzung angehört.

Ich hab ein wenig gelauscht, als sie beim Abendessen Bauer Heinrich davon berichtet hat. Und da ich auch immer nur höre, dass die Bauernkinder bei den Treckerdemos Wertschätzung von den Verbraucher_innen fordern, hab ich mal die Ohren gespitzt.

Wikipedia definiert Wertschätzung als *„… die positive Bewertung eines anderen Menschen. Sie gründet auf einer inneren allgemeinen Haltung anderen gegenüber. Wertschätzung betrifft einen Menschen als Ganzes, sein Wesen. Wertschätzung ist verbunden mit Respekt, Wohlwollen und drückt sich aus in Zugewandtheit, Interesse, Aufmerksamkeit und Freundlichkeit.“*
Wenn ich sie richtig verstanden habe, meint sie, dass es kein allgemein gültiges Patentrezept zum Erlernen von Wertschätzung gibt. Aber sie meinte auch, dass alle für sich persönlich herausfinden müssen, was sie als wertschätzend empfinden und wie sie sich persönlich verhalten. Das fand ich ja prima! Klar, wenn wir bei uns im Stall mal wieder richtig gut gearbeitet haben und gelobt werden, finden auch wir Mädels das klasse. Neulich hat Berta, eine unserer Ältesten, zu Klara, einer jungen Kuh, gesagt, dass sie sich sehr gut bei der Klauenpflege verhalten hat und auch, dass sie sehr stolz darauf sein kann. Das hättet ihr mal sehen sollen! Mit freudigem Grinsen war Klara den ganzen Tag unterwegs und hat noch nen extra Liter Milch gegeben! Wertschätzung motiviert!

Später dann haben wir so beim Wiederkäuen philosophiert:

Etwas wertschätzen bedeutet doch auch, den Wert zu schätzen. Also, was ist es mir wert, dieses oder jenes zu besitzen? Ist das, was unser Bauer für die Milch bekommt auch das, was sie den Milchtrinkenden wert ist?

Wenn bei uns ein Kälbchen mal verkauft werden muss, wie kann es sein, dass der Hamster mehr kostet? – Das waren Fragen, die unsere Köpfe ganz schön zum Qualmen gebracht haben.

Am Ende waren wir uns alle einig: Wertschätzung fängt bei jedem selbst an! Haltung und Respekt sind Grundvoraussetzungen für unser Zusammensein!

Und auch wir fragen uns immer wieder im Stall: was ist mir das wert?

Heute mal nachdenkliche Grüße von *eurer Wilma*

Eine Übersicht für Nicht-Agrarier_innen

Wann ist was reif?

Immer häufiger geht es in der Politik und in den Medien um den Klima- und Umweltschutz. Ein wichtiger Appell an uns ist, CO_2 einzusparen.

Doch was kann jeder dazu beitragen, unsere Erde im Hinblick auf den Klimaschutz besser zu machen?
Zum einen weniger mit dem Auto fahren, weniger fliegen und allgemein weniger Verkehr verursachen. Der erste Punkt wird für die Menschen, die im ländlichen Raum wohnen, schwierig, zumindest so lange der ÖPNV nicht ausreichend ausgebaut ist.

elfmal so viel Kohlendioxid (CO_2) ausgestoßen als bei heimischen Produkten.
Natürlich sind wir daran gewöhnt, viele Lebensmittel ganzjährig im Supermarkt kaufen zu können, doch sollten wir uns einmal mehr ins Gewissen rufen, ob das Verlangen nach Zucchini, Aubergine und Co. außerhalb der Saison überwiegt oder wir der Umwelt zuliebe darauf verzichten sollten.

Weniger Verkehr verursachen können wir aber auch anders, nämlich indem wir regional und saisonal einkaufen. 87% unserer Lebensmittel werden hier in Deutschland angebaut, rund 9% kommen aus anderen europäischen Ländern, 4% kommen aus Übersee. Durch den Import von Obst- und Gemüse aus fernen Ländern wird jährlich

Kartoffeln z.B. aus Ägypten und Äpfel aus Italien legen erst viele Kilometer zurück, bevor sie bei uns im Supermarktregal liegen. Produkte, die bei uns heimisch sind und saisonal verspeist werden, helfen also nicht nur der Umwelt sondern auch den Landwirten von nebenan. Also ab zum Markt oder zum nahe liegenden Hofladen.

Obst

Zutat (Obst)	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Apfel	□	□	□	□	□	-	-	■	■	■	■	□
Aprikose	-	-	-	-	-	-	■	■	-	-	-	-
Birne	-	-	-	-	-	-	-	■	■	■	□	□
Blaubeeren / Heidelbeeren	-	-	-	-	-	■	■	■	■	-	-	-
Brombeeren	-	-	-	-	-	-	■	■	■	-	-	-
Erdbeeren	-	-	-	-	-	■	■	-	-	-	-	-
Himbeeren	-	-	-	-	-	■	■	■	-	-	-	-
Holunderbeeren / Flieder	-	-	-	-	-	-	-	-	■	■	-	-
Johannisbeeren	-	-	-	-	-	■	■	■	-	-	-	-
Kirschen	-	-	-	-	-	■	■	■	-	-	-	-
Mirabellen	-	-	-	-	-	-	■	■	■	-	-	-
Pflaumen	-	-	-	-	-	-	■	■	■	-	-	-
Quitten	-	-	-	-	-	-	-	-	■	■	■	-
Rhabarber	-	-	-	■	■	■	-	-	-	-	-	-
Stachelbeeren	-	-	-	-	-	■	■	■	-	-	-	-
Wassermelonen	-	-	-	-	-	-	-	■	■	-	-	-
Weintrauben	-	-	-	-	-	-	-	-	■	■	-	-
Zwetschgen	-	-	-	-	-	-	■	■	■	■	-	-

Salat

Zutat (Salat)	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Batavia	-	-	-	-	■	■	■	■	■	-	-	-
Chicorée	■	■	■	■	-	-	-	-	-	■	■	■
Eichblattsalat	-	-	-	-	■	■	■	■	■	■	-	-
Eisbergsalat	-	-	-	-	-	■	■	■	■	■	-	-
Endiviensalat	-	-	-	-	■	■	■	■	■	■	■	■
Feldsalat	■	■	■	■	-	-	-	-	-	■	■	■
Kopfsalat	-	-	-	-	■	■	■	■	■	■	-	-
Lollo Rosso	-	-	-	-	■	■	■	■	■	■	-	-
Portulak	■	■	■	■	-	-	■	■	■	■	■	■
Radicchio	□	□	-	-	-	-	-	■	■	■	■	□
Rucola	-	-	-	-	■	■	■	■	■	■	-	-

Auch wenn wir aus Gewohnheit nicht ganz auf Lebensmittel mit langer Anreise verzichten werden können, da z.B. Bananen und Orangen bei uns nicht wachsen, kann jede und jeder versuchen, das eigene Einkaufsverhalten in Hinblick auf Saisonalität und Regionalität zu sensibilisieren. Wer noch einen Schritt weiter gehen will, baut einen Teil der Lebensmittel selber an. Wenn wir dafür nicht prädestiniert sind, wer sonst? So viel Platz wie wir hat fast keiner!

Keinen grünen Daumen? Ich empfehle zu Beginn den Anbau von Kürbis und Zucchini, hier kann nicht viel schief gehen.

Gemüse

Zutat (Gemüse)	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Aubergine	-	-	-	-	-	-	■	■	■	■	-	-
Blumenkohl	-	-	-	-	■	■	■	■	■	■	-	-
Bohnen, grüne	-	-	-	-	-	-	■	■	■	■	-	-
Bohnen, dicke	-	-	-	-	-	■	■	■	-	-	-	-
Brokkoli	-	-	-	-	-	■	■	■	■	■	-	-
Butterrüben	□	□	□	□	-	-	-	■	■	■	■	■
Champignons	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Erbsen	-	-	-	-	-	■	■	■	-	-	-	-
Fenchel	-	-	-	-	-	■	■	■	■	■	■	-
Grünkohl	■	■	-	-	-	-	-	-	-	-	■	■
Gurke / Salatgurke	-	-	-	-	-	■	■	■	■	■	-	-
Kartoffeln	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	□	□
Kohlrabi	-	-	-	-	■	■	■	■	■	■	-	-
Kürbis	□	□	-	-	-	-	-	■	■	■	■	□
Lauch / Porree	■	■	■	■	-	-	■	■	■	■	■	■
Lauch- / Frühlingszwiebeln	-	-	-	-	■	■	■	■	■	■	-	-
Mais	-	-	-	-	-	-	-	■	■	■	-	-
Mangold	-	-	-	-	■	■	■	■	■	■	-	-
Möhren / Karotten	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	□	□
Paprika	-	-	-	-	-	-	■	■	■	■	-	-
Pastinaken	■	■	■	□	-	-	-	-	■	■	■	■
Radieschen	-	-	-	-	■	■	■	■	■	■	-	-
Rosenkohl	■	■	■	-	-	-	-	-	-	■	■	■
Rote Beete	□	□	□	□	-	-	■	■	■	■	■	□
Rotkohl	□	□	□	□	□	■	■	■	■	■	■	□
Schwarzwurzeln	■	■	-	-	-	-	-	-	-	■	■	■
Spargel	-	-	-	■	■	■	-	-	-	-	-	-
Spinat	-	-	■	■	■	-	-	-	■	■	■	-
Spitzkohl	-	-	-	-	■	■	-	-	-	-	-	-
Staudensellerie	-	-	-	-	-	-	■	■	■	■	-	-
Steckrüben	□	□	□	-	-	-	-	-	■	■	■	■
Tomaten	-	-	-	-	-	-	■	■	■	■	-	-
Topinambur	■	■	■	-	-	-	-	-	-	■	■	■
Weißkohl	□	□	□	□	-	■	■	■	■	■	■	□
Wirsingkohl	■	■	□	-	■	■	■	■	■	■	■	■
Zucchini	-	-	-	-	-	■	■	■	■	■	-	-
Zuckerschoten	-	-	-	-	-	■	■	■	-	-	-	-
Zwiebeln	□	□	□	□	□	□	■	■	■	■	□	□

mit freundlicher Genehmigung von Dr.-Ing. Tillmann Lübker • www.regional-saisonal.de/saisonkalender

■ in diesem Monat frisch aus heimischem Anbau verfügbar.
□ in diesem Monat als Lagerware aus heimischem Anbau verfügbar.
\- in diesem Monat nicht regional-saisonal verfügbar.

Der Versuch lohnt sich, versprochen. Damit sich niemand von euch rausreden kann, dass er oder sie nicht weiß, wann welches Obst und Gemüse reif ist, gibt es hier einen Saisonkalender.

Sarah Berkhoff

Grundlagen

Vertical Farming

Vertical Farming – vertikale Landwirtschaft?
Auf den ersten Blick erstmal eine merkwürdige Vorstellung, denkt man doch bei Landwirtschaft viel eher an weite Felder bis zum Horizont, die sich eben auf waagerechter Ebene ausbreiten und das Land bedecken. Was soll Vertical Farming also sein?

Schaut man auf eine Definition, wird sie als ein landwirtschaftliches Konzept beschrieben, das in Hochhäusern produziert. Es geht in die Höhe und nicht in die Fläche. Landwirtschaft findet nicht mehr unter freiem Himmel statt, sondern vollzieht sich vielmehr unter Gewächshausbedingungen im abgeschlossenen Raum.

Das Konzept kommt aus New York.
Prof. Dickson Despommier veröffentlichte 2010 ein Buch unter dem Titel „The Vertical Farm: Feeding the world in the 21st Century“. Ihm kam es darauf an, einen Beitrag zur Lösung des Welternährungsproblems zu leisten. Und da setzt Vertical Farming an:
In städtischen Regionen findet kaum landwirtschaftliche Produktion statt. Alle Lebensmittel müssen aus dem Umland in die Stadt transportiert werden. Um dem höher werdenden Bedarf der Bevölkerung gerecht zu werden, braucht es viel und immer mehr Fläche. Die Ernte kann allerdings nur gewährleistet werden, wenn alle Bedingungen wie Bewässerung und Wetter stimmen. Wie unsicher die Verhältnisse manchmal sind, weiß jede und jeder.

Beim Vertical Farming können all diese Faktoren beeinflusst werden. Der Anbau erfolgt ohne Erde, die Pflanzen werden regelmäßig mit Wasser besprüht und durch Ventilatoren sowie spezielles Licht wird das perfekte Klima für das Wachstum erzeugt. Auf diese Weise sind je nach Pflanze 20-30 Ernten möglich, eine ganzährige regionale Produktion mit kurzen

„Feeding the world in the 21st Century“

Transportwegen und weniger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Und das alles auf wenig Fläche.

Was in New York seinen Anfang genommen hat, ist schon seit geraumer Zeit auch in Europa und Deutschland angekommen. IKEA bietet beispielsweise eine Bauanleitung für den Growroom an. Damit kann jeder sein eigenes Gewächsregal in die Wohnung holen. Ein anderes Beispiel ist das StartUp „Infarm“ aus Berlin. Das junge Unternehmen bringt Vertical Farming in den Supermarkt, nutzt dabei jedoch das Verfahren der Hydroponik: die Pflanzen werden mit Wasser genährt, in dem mineralischer Nährstoffe gelöst sind, um sie ganz ohne Erde optimal zu versorgen. In einigen großen Supermärkten sind bereits gläserne Regale zu finden, in denen Kräuter und Salate auf mehreren Ebenen wachsen und der Verbraucher die Ernte direkt mit nach Hause nehmen kann.

Wie zukunftsfähig das Konzept des Vertical Farming ist, wird sich erst noch zeigen müssen, denn noch sind Produktion und Produkte zu teuer für den Weltmarkt – gerade in den Ländern, die von Hunger geprägt sind.

Auch ist der hohe Energieverbrauch für die spezielle Beleuchtung infrage zu stellen. Und was wird aus der klassischen Landwirtschaft angesichts solcher neuen Konzepte? Welche Bedeutung hat die vertikale Landwirtschaft eigentlich für unsere Ökosysteme?

Das sind Fragen, die es zu klären gibt, bevor Vertical Farming zum flächendeckenden Konzept werden kann.

Franziska Trepte

Landjugend Rüthen

TüV-Baustein „Projektarbeit“

Das „fiT für´n Vorstand“-Bildungskonzept (kurz: TüV) der WLL gastierte für drei Stunden mit dem Baustein „Projektarbeit“ bei der Landjugend Rüthen.

Es ging um den „Werkzeugkasten Projektmanagement“, den WLL-Referent Dennis der Runde näher vorstellte. Was macht ein gutes Projekt aus? Wie bekommt ein Projekt über einen längeren Zeitraum Planungssicherheit? Ab wann ist ein Projekt erfolgreich abgeschlossen? Diese und weitere Fragen standen auf dem Programm. Es wurden vergangene Projekte durchleuchtet und neue Ideen für die Durchführung von zukünftigen Projekten entwickelt. Viele Problemchen in einem Projektverlauf konnten so benannt und mit neuen Ideen für eine zukünftige Optimierung beleuchtet werden.

Der nächste TüV-Baustein „Projektarbeit“ ist für den **20.05.2020** vorerst in Münster geplant. Habt ihr als Ortsgruppe Interesse an dem Abend, meldet euch bei eurer WLL-Geschäftsstelle s. Seite 43 und werdet gastgebende Ortsgruppe für den Abend.

Es lohnt sich!

Projektarbeit stand bei der LJ Rüthen auf dem Plan

Foto: WLL/Welpelo

ein Baustein aus fiT fÜr’n Vorstand (TüV)

Prävention sexualisierte Gewalt

Warum bietet die WLL so ein Thema an? Was hat das mit mir und meiner Ortsgruppe zu tun? Bei uns passiert nix! Och, das ist doch ganz weit weg von meiner Realität!

Solche Fragen und Aussagen hören wir, wenn wir anfangen, über das Thema zu sprechen.

Die Frage nach dem „Warum“ lässt sich aus mehreren Blickwinkeln beantworten: Wir sind uns alle einig, dass Menschen, die zu unseren Angeboten kommen – und da ist es egal, ob wir den Gruppenabend oder die Landesversammlung meinen – keinen Schaden erleiden sollen. Dazu sind wir als Landjugend auch gesetzlich verpflichtet.

Nun ist das Thema sexualisierte Gewalt und auch sexuelle Übergriffe in der alltäglichen Diskussion eher ein Tabu, über das nicht gerne gesprochen wird. Doch ein Blick in die Medien macht deutlich: Übergriffe passieren überall. Auch wenn medial eher Kirchen und Sportverbände als Tatorte präsentiert werden.

Aber immer da, wo Abhängigkeiten vorhanden sind, kann es auch Raum für Grenzüberschreitungen geben. Daher haben wir für unsere Ortsgruppen einen Abend konzipiert, an dem wir uns damit beschäftigen, was Grenzüberschreitungen sind und wie ihr euch als Vorstand und als Ortsgruppe dem Thema nähern könnt.

Katja Reinl
Geschäftsführerin

Termine 2020

08. April • 22. Juli • 25. November
jeweils 19.00 Uhr - 22.00 Uhr

Wenn ihr teilnehmen oder gastgebende Ortsgruppe sein wollt, meldet euch in der Geschäftstelle! s. Seite 43

„moment mal“ mit einigen Neuerungen

Neues Jahr - neuer Look

Nicht nur die Jahreszahl hat sich geändert. Wie es Dir sicherlich aufgefallen sein dürfte, hat sich auch das Aussehen deiner moment mal geändert. Aber nicht nur das Aussehen, sondern auch der Weg zur fertigen Ausgabe wurde komplett überarbeitet.

Wir haben die Redaktion, bestehend aus ehrenamtlichen Landjugendlichen und WLL-Geschäftsstellen-Mitarbeitenden einmal auf den Kopf gestellt und die Arbeitswege neu sortiert. Zudem haben wir mit Hanno und somit einem neuen Medien-Büro tatkräftige Unterstützung für die digitale Farb-, Buchstaben-, Bilder- und Strichgestaltung bekommen.

Wir freuen uns über Rückmeldungen, wie euch die erste, neue Ausgabe gefallen hat!

Schickt uns gerne Fotos, wie und wo ihr gerade die aktuelle Ausgabe lest per E-Mail an mm@WLL.de!

Solltet ihr über das Durchschauen der aktuellen Ausgabe feststellen, dass ihr Interesse an der Mitgestaltung im WLL-Redaktionsteam habt, dann meldet euch ebenfalls per Mail oder ruft gerne in der Geschäftsstelle durch. s. Seite 35

Im Zeitgeist der digitalen Welt haben wir von der Redaktionsarbeit bis zur fertigen Ausgabe in eurem Briefkasten nun neue Strukturen aufgebaut, die es uns ermöglichen, über ganz Westfalen-Lippe verteilt noch besser an eurer „moment mal“ zu arbeiten und sie somit noch lesenswerter zu machen.

Die Redaktion freut sich über alle, die die „moment mal“ noch interessanter machen möchten!

Deine mm-Redaktion

Liebe Landjugendliche,

wir veröffentlichen gerne eure Berichte und Fotos in der mm!
Wir haben eine Bitte an euch: schickt oder teilt uns Eure Fotos bitte stets **per Mail als Anhang** - Fotos, die ihr über whatsapp schickt, haben leider keine ausreichende Qualität für den Druck.
Achtet darauf, beim Fotografieren ausreichend **Rand um das Motiv** zu lassen, Handyfotos mit der **höchsten Auflösung** zu verschicken und den **Namen der/des Fotografierenden** anzugeben.
Bei Fragen meldet euch bei uns per Mail oder WhatsApp.

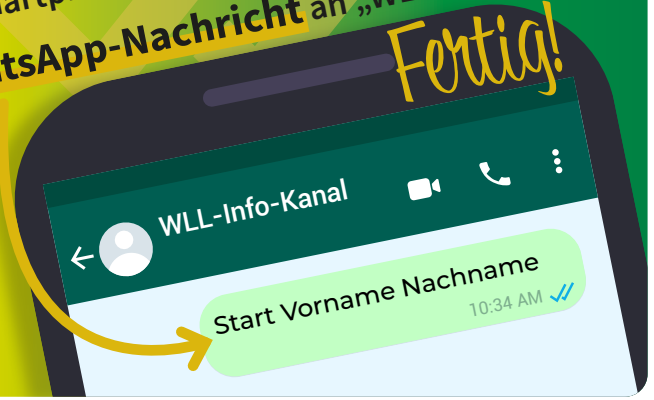
0251 4175-215
0157 31 64 81 43
info@WLL.de
@WLL.de

WLL-WhatsApp-Infos empfangen

So geht‘s:

1. **0251 4175215** als „WLL-Info-Kanal“ im Smartphone speichern
2. **WhatsApp-Nachricht** an „WLL-Info-Kanal“

Fertig!



Plastikausstellung

„Wir geben Plastik einen Korb!“

„Wissen pflanzen – Werte entfalten“, das ist das Leitthema des WLLV. Unter dem Motto „Wir geben Plastik einen Korb“ haben wir uns auf den Weg gemacht, wir zeigen Flagge für Umweltschutz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Erarbeitet wurde das Leitthema von einer kreativen, 9-köpfigen Gruppe Landfrauen aus ganz Westfalen-Lippe. Das Thema betrifft jede einzelne von uns. Jede und jeder von uns kann einen Anteil zu einer Welt mit weniger Plastikmüll leisten.

Denn Plastik ist zwar praktisch und vielseitig, mittlerweile aber fast überall drin oder dran. Und die schwerwiegenden Probleme, die dabei weltweit in der Umwelt und für unsere Gesundheit auftreten, werden immer deutlicher.

„Gemeinsam sind wir noch stärker!“

Die Kreis- und Ortsverbände haben das Thema in ihr Jahresprogramm integriert. Dabei sind viele großartige Aktionen entstanden!

Landfrauen nähen Beutel für Obst oder Brot selbst. Aus Wasser, Waschsoda und Kernseife wird Waschmittel selbst hergestellt. Zur Fahrradtour bringt jeder sein Geschirr selbst mit, alles plastikfrei. Landfrauen stellen Bienenwachstücher als Alternative zu Alufolie und Frischhaltefolie her. Es finden Workshops zum Thema „Pflegeprodukte selbst herstellen“ und „Putzen ohne Chemie“ statt. Auch „Upcycling“ oder „aus alt mach neu“ sind beliebte Themen, zu denen Landfrauen sich treffen.

Besichtigungen von Mülldeponien stehen genauso auf dem Programm wie Führungen durch Recyclingfirmen. Zur Jahreshauptversammlung, zum Stammtisch der jungen Landfrauen oder zum Klönnachmittag laden die Landfrauen Referenten ein, die ihnen wertvolle Tipps rund um das Thema Plastik geben.

Die Wanderausstellung des WLLV
Foto: Renate Große-Wietfeld

Auch eine Wanderausstellung zum Thema Plastik ist entstanden. Diese beinhaltet ein plastikfreies Picknick, eine Gegenüberstellung von Plastikartikeln und deren plastikfreien Alternativen. Auch wird im Rahmen der Ausstellung die Herstellung von Waschmittel dargestellt. Das Thema *„Mülltrennung – aber richtig“* ist ebenfalls in der Ausstellung enthalten. Die Ausstellung wandert von Ort zu Ort. Sie wird bei großen Events präsentiert, z.B. beim Stadtfest, beim Landfrauenforum oder auch beim Apfelfest.

Wenn ihr Lust bekommen habt, eine Aktion zu diesem Thema durchzuführen, dann sprecht eure Landfrauen vor Ort an. Gemeinsam sind wir noch stärker!

Andrea Brüning
WLLV

“Sauerei!” von Willi Kremer-Schillings

Bauer Willi über billiges Essen

und unsere Macht als Verbraucher

„Bauer sein ist eine Lebenseinstellung“ – so hätte Bauer Willi sein Buch vielleicht auch nennen können. Aber das entspräche nicht der eigentlichen Message.

Stattdessen zeigt der promovierte Agrarwissenschaftler und Bauer aus Leidenschaft an zahlreichen Beispielen auf, wie schwer es Landwirten gegenwärtig gemacht wird.

Die Themen sind bekannt: Umweltschutz, Tierschutz, Düngemittel, verschmutztes Grundwasser, Tierhaltung.

Was aktuell durch die Medien geht und in aller Munde ist, war auch schon vor mehr als zwei Jahren in der Kritik, als Bauer Willi im Anschluss an seinen Wutbrief sein Buch „Sauerei“ veröffentlichte.

Dabei leisten Landwirt_innen einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz, zum Tier- und Gewässerschutz. Und noch dazu sind sie in den ländlichen und dörflichen Strukturen fest verankert und tragen aktiv zum gesellschaftlichen Leben bei. Das wird alles oft nicht gesehen.

Stattdessen beschweren sich immer mehr Verbraucher_innen… Dem will Bauer Willi entgegenhalten: er erklärt, wie die Kluft zwischen Verbraucher_innen und Erzeuger_innen über die Jahrtausende entstanden ist, er stellt dar, wie moderne Landwirtschaft betrieblich organisiert ist, welche Aufgaben im Alltag anstehen, wie Bauern und Bäuerinnen sich organisieren, fortbilden und wie Preise zustande kommen. Das macht er ganz konkret am Beispiel von Brötchen fest, für die er ja den Rohstoff liefert.

Sauer!

„Absolut lesenswert“

Die Wirtschaftlichkeit spielt die entscheidende Rolle, denn auch der Landwirt will und muss von seiner Arbeit leben können.
Am Ende stellt Bauer Willi jedoch fest, dass er in der ganzen Rechnung um Gewinn und Profit immer weniger mitbedacht wird.

“Sauerei!” von Willi Kremer-Schillings
Piper Verlag 2016, 336 Seiten, 14,99 €, Klappenbroschur

Die Verbraucher_innen kaufen billig (nicht preiswert) gerade bei Fleisch und Geflügel, regen sich aber im gleichen Atemzug über die Tierhaltung und Arbeitsbedingungen auf.

Wer noch alles am aktuellen Preiskarussell beteiligt ist und welche Perspektiven Bauer Willi für die Kommunikation zwischen Landwirtschaft und Verbraucher_innen sieht, kann in seinem Buch nachgelesen werden.
Es ist definitiv ein Buch für die Verbraucher_innen und gleichzeitig ein Einstieg in den Dialog mit dem/der Verbraucher_in (wie es auch die Aktion um die Grünen Kreuze und die bundesweiten Demonstrationen fordern).

Absolut lesenswert!

Franziska Trepte

ZUM SCHLUSS

Rezept

Sesamkartoffeln mit Feldsalat

für vier Personen

Zutaten für die Sesamkartoffeln:
- 8 gleichgroße Kartoffeln
- ca. 50 ml Raps- / Sonnenblumenöl
- 100 g goldener Sesam
- Salz, Pfeffer und Paprikapulver Edelsüß zum Würzen

Zutaten Feldsalat:
- 150 g Feldsalat
- 1 kleine Zwiebel
- 50 g gewürfelten Katenschinken
- 2 TL Senf
- 10 ml Öl
- 1 TL Honig
- 50 ml Wasser
- 20 ml Weißer Balsamico Essig
- 2 TL Gemüsebrühe
- etwas Salz und Pfeffer

Hierzu schmecken Schnitzel, Hähnchenbrust, Kräuterquark und vieles mehr
Foto: WLL/Berkhoff

Zubereitung:

1. Die Kartoffeln waschen und trocken tupfen. Das Öl in eine Schale füllen und mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen, ebenso den Sesam in einen tiefen Teller füllen. Als nächstes die Kartoffeln jeweils halbieren. Die Kartoffelhälften erst mit der Schnittfläche in das Öl tunken, anschließend in den Sesam und die Kartoffeln mit der Schnittseite nach unten auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen.

2. Die Kartoffeln auf dem Backblech mit einer Gabel einstechen. Die Kartoffeln im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad ca. 25 min. backen. Zwischendurch die Ofentür öffnen, um die Feuchtigkeit aus dem Ofen zu lassen.

3. In der Zwischenzeit den Feldsalat zubereiten. Hierfür den Schinken in der Pfanne anbraten. Anschließend die Zwiebel würfeln und den Salat waschen.

4. Im Anschluss das Dressing herstellen: hierfür die Zutaten zusammenfügen und mit dem Schneebesen verrühren. Zum Schluss den Feldsalat, die gewürfelte Zwiebel, den angebratenen Schinken und das Dressing zusammen in eine Salatschüssel geben und vermengen.

lecker

Ganz frisch

Habt ihr schon den Landjugend-Song gehört?

Die Niedersächsische Landjugend hat im letzten Jahr ein Lied über die Landjugend produziert.

Es geht natürlich um das Landjugend-Gefühl, dass eigentlich unbeschreiblich ist.

Bei der IGW wurde es vorgestellt und kann seitdem über einschlägige Streamingdienste angehört werden. Hört also einfach mal rein!

PS: Der Landjugend-Song wird sicher auch im Juni beim **Deutschen Landjugendtag in Wacken** abgespielt. Wie du daran teilnehmen kannst, erfährst du zum Beispiel auf WLL.de oder auf Seite 8 in dieser Ausgabe.

bis bald

Vorschau

In der nächsten „moment mal“ wird es um das Thema „Vielfalt“ gehen.
Wie bunt sind wir eigentlich in Westfalen-Lippe unterwegs und wie wird die Vielfalt der Geschlechter inzwischen gelebt?

fiT für den Vorstand – TüV

... ist unsere Seminarreihe, in der ihr wichtiges Handwerkszeug für eure Vorstandsarbeit lernen könnt.

Dazu haben wir mehere Abende entwickelt, die wir erst mal in der Geschäftsstelle der WLL in Münster anbieten.
Gerne könnt ihr uns mit eurer Ortsgruppe auch zu euch einladen, dann findet der TüV Abend bei euch statt.

Ihr könnt an einzelnen Abenden teilnehmen, dürft aber auch gerne alle Seminare besuchen.
Die Reihenfolge ist egal, die Abende sind so gestaltet, dass jeder Termin für sich abgeschlossen ist. In der Regel starten wir um 19.00 Uhr und sind spätestens 22.00 Uhr fertig.

Wenn ihr teilnehmen oder uns einladen wollt, meldet euch einfach bei uns in der Geschäftsstelle!

fiT für'n Vorstand
TüV - 2020

BILDUNG

Notfallmanagement
11.03.2020 | 29.04.2020

Finanzen und Versicherungen
25.03.2020 | 13.05.2020

Prävention sexualisierte Gewalt
08.04.2020

DSGVO
22.04.2020

Projektarbeit
20.05.2020

AGRAR

Themenabend Agrar
16.03.2020
Thema, Zeit und Ort bitte in der Geschäftsstelle erfragen

Aktuelle Termine unter
WLL.de/termine

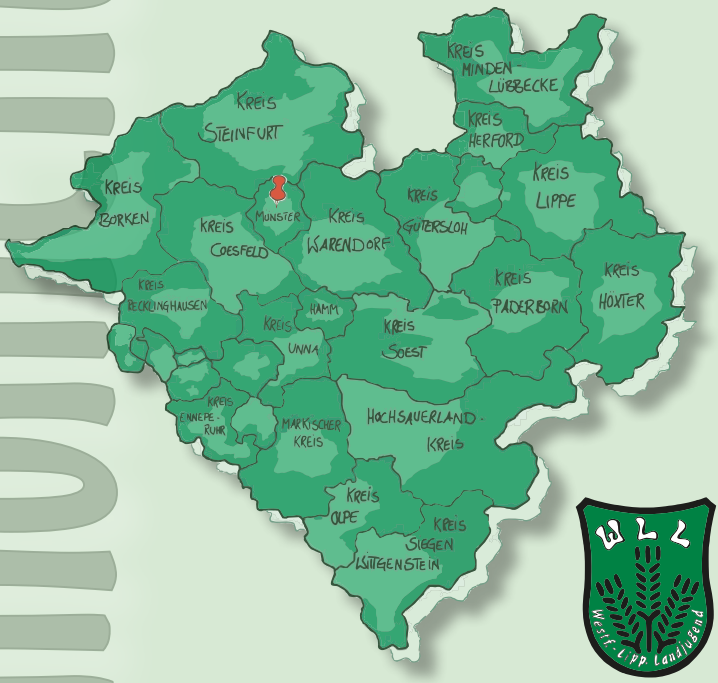
INFO & ANMELDUNG

0251 4175-215 | info@WLL.de | 0157 31 64 81 43

Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

Schorlemerstr. 15 • 48143 Münster
Tel: 0251 4175-215 • Fax: 0251 4175-270
info@WLL.de

moment mal



WLL.de